

Was ein  
Klauenpflegestand  
und Krankenbuchten  
leisten können  
- 6 Fallbeispiele -

Rudolf Wiedmann



# Gliederung von 7 Beispielen

1. Stallklauen
2. Frischer Afterklauenabriss
3. Fortgeschrittenes Panaritium
4. Tiefes Ballengeschwür
5. Ballengeschwür in Kombination mit Panaritium
6. Ausschuhung der Klaue

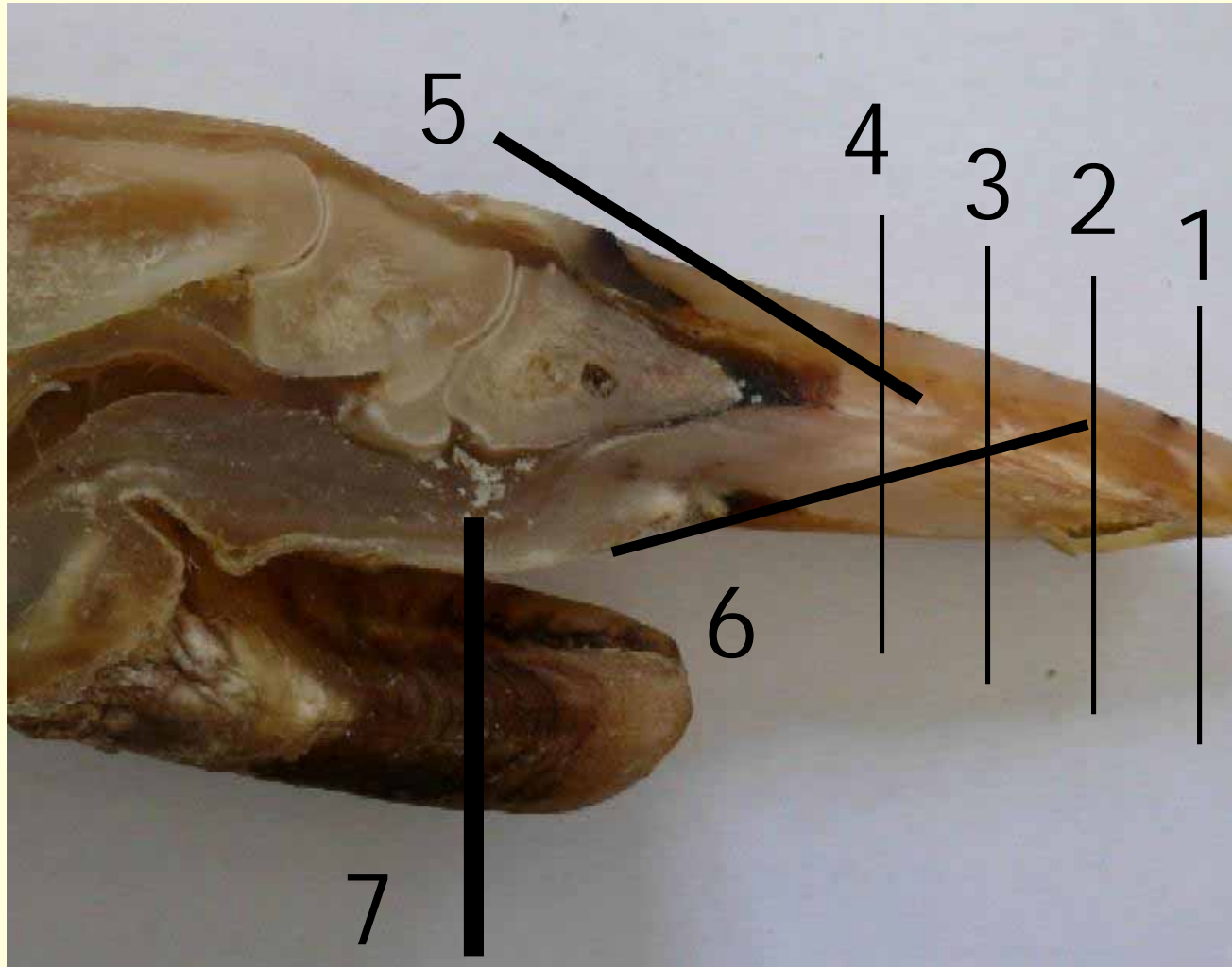




# Beispiel 1: Sau 2004: Stallklaue



# 1: Arbeitsschritte bei Stallklauen



# 1: Sau 2004 mit Stallklauen - Klauensohle vor Schneiden -



# 1: Sau 2004 mit Stallklauen - Klauen mit Zange kürzen -





# 1: Sau 2004 mit Stallklauen - Überstehendes Vorder- und Seitenwandhorn abschleifen -





# 1: Sau 2004 mit Stallklauen

- Afterklauen kürzen und rundschleifen -





# 1: Sau 2004 mit Stallklauen



Hauptarbeit  
gemacht!

Nur noch  
zerklüftetes  
Ballenhorn  
entfernen



# 1: Sau 2004 mit Stallklauen

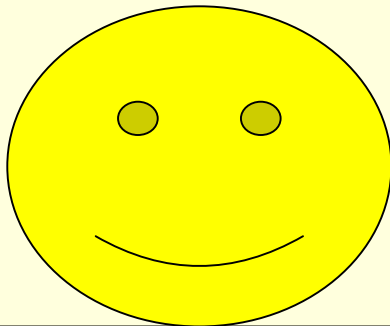
4 Klauen  
korrigieren:  
Zeitbedarf:  
30 min



Vorher



Nachher



# Beispiel 2: Sau 2046

Frischer Afterklauenabriss am 2. Juni 2009



# Beispiel 2: Sau 2046

Keine Jodtinktur (starke Blutung), nur  
Wundsalbe auf Gazeverband



# Beispiel 2: Sau 2046

## Gaze- und Isolierverband am 2.6.2009





Beispiel 2:  
Sau 2046  
Fuß gut  
gepolstert in  
die  
Wechselgruppe  
am 2.6.2009,  
zurück



# Beispiel 2: Sau 2046

Vor und nach Abnahme vom 3. Verband am 15.  
Juni 2009





## Beispiel 2: Sau 2046

Gut abgeheilt am  
20.6.2009 nach  
Abnahme vom 4.  
Verband



# Beispiel 2: Sau 2046 am 29.6.2009, entspannte Seitenlage

Arbeitsaufwand auf Vollspaltenboden (4 Verbände):  
2x15 min (2 Personen)  
plus 2x15 (1 Person) = 90 min (In Krankenbucht die Hälfte)



Nach 27 Tagen

## Beispiel 3: Sau 244 in D2 am 6.10.09



Befund: Fortgeschrittenes  
Panaritium



## Beispiel 3: Sau 244 in D2 am 9.10.09

Sau in Krankenstand, Wundbehandlung mit Jodtinktur





# Beispiel 3 Sau 244 in D2 am 9.10.09

(Hoof-it-Salbe, Gazeverband)





# Beispiel 3: Sau 244 in D2 am 13.10.09

## Wunde dorsal noch offen



Vor Anlegen des 2. Verbandes





# Beispiel 3: Sau 244 in D2 am 15.10.09

## Auch dorsale Wunde wird kleiner



Dritter und  
letzter Verband  
wird angelegt





# Beispiel 3: Sau 244 in D2 am 26.10.09

## Auch dorsale Wunde wird kleiner



Nach 20 Tagen  
Umstellung in ihre Gruppe



# Beispiel 4: Sau 3092 in C1 am 18.7.09 In Krankenbucht



Sehr tiefes, dorsales Ballen-  
geschwür. Verband angelegt



# Beispiel 4: Sau 3092 in C1 am 23.7.09 Nach Abnahme des 1. Verbandes



Zweiter und letzter  
Verband angelegt



# Beispiel 4: Sau 3092 in C1 am 2.9.09 Ballen gut abgeheilt



Nach 46 Tagen



# Beispiel 5: Sau 3094 in C1 am 9.6.09

## Entzündung am Übergang Ballen/Kronsaum



# Beispiel 5: Sau 3094 in C1 am 9.6.09

## Tiefes Geschwür



# Beispiel 5: Sau 3094 in C1 am 9.6.09

## Erster Verband





Beispiel 5: Sau  
3094 in C1 am  
12.6.09

Wunde nach  
Abnahme des  
Verbandes





# Beispiel 5: Sau 3094 in C1 am 29.6.09

## Sau belastet re. Vorderbein



Nach 20 Tagen

Wunde ganz verheilt



## Beispiel 6: Sau 7120 mit Klauenschuhabriss



3 Wochen nach  
Klauenschuhabriss:  
Erfolgreiche Behandlung.  
Klaue ohne Entzündung  
gut abgeheilt.



# Sau 7120 mit Klauenschuhabriss - nach 1. Verband -



# Sau 7120 mit Klauenschuhabriss - Nach Verbandabnahme am 16. Juni (nach 3 Tagen)



# Sau 7120: Behandlungsaufwand



Heilerfolg: Am 27. Juni 2008 gut verheilt

4 Verbände am:

13. Juni: 30 min à 2 Pers.

16. Juni: 15 min à 1 Pers.

20. Juni: 15 min à 1 Pers.

24. Juni: 15 min à 1 Pers.

= insgesamt ca. 2 AKh

# Sau 7120: Sohle am 14-10-08

Nach 124 Tagen





## Fazit aus der Nutzung von Krankenbuchten und dem Klauenpflegestand

- Neben den beschriebenen 6 Beispielen konnten bisher alle in den Krankenbuchten und dem Klauenpflegestand behandelten Sauen kuriert werden. Die Vorgehensweise ist somit sehr erfolgreich.
- Ohne diese beiden Einrichtungen hätten die behandelten Sauen kaum eine Heilungschance gehabt
- Der Arbeitsaufwand ist im Vergleich zum potentiellen Schaden durch Sauenabgang relativ gering
- Letztlich sind diese Behandlungen nicht nur eine Frage der Ethik sondern Vorgabe nach dem Tierschutzgesetz

